kammerchor zürcher unterland

Joseph Haydn 1732 - 1809
„Die Schöpfung“

Predigerkirche Zürich
Samstag, 01. Juni 2013, 19.30 Uhr

Predigerkirche Zürich
Sonntag, 02. Juni 2013, 17.00 Uhr

Maria Bernius, Sopran

Florian Stern, Tenor
(singt am Konzert vom 1.6.13)

Nino Gmünder, Tenor
(singt am Konzert vom 2.6.13)

Fabrice Hayoz, Bass

Kammerchor Zürcher Unterland
Camerata Schweiz
Leitung Beat Raaflaub

Konzertvoranzeige

Joseph Haydn
vierstimmige Gesänge
für Chor und Klavier

Johann Strauss
der Zigeunerbaron,
grosses Potpourri für gemischten Chor
und Klavier

Johann Strauss
Wienerblut,
Walzer für gemischten Chor
und Klavier

Sa, 09. November 2013, 18 Uhr, Vetroarena Bülach
Essen - Konzert - Tanz
So, 10. November 2013, 17 Uhr, Kath. Kirche Dielsdorf
Konzert

Kammerchor Zürcher Unterland
Gabriel Walter, Klavier
Leitung Beat Raaflaub

Joseph Haydn
(1732 - 1809)

Lebenslauf

1732	am 31. März geboren in Rohrau (Niederösterreich)
1738	Schule in Hainburg, Ausbildung zum Chorsänger
1740	Chorknabe am Wiener Stephansdom Gesangs-, Violin-, Klavier- und Kompositionsunterricht
1748	freier Musiker in Wien
1760	Vermählung mit Anna Maria Keller
1761 – 1790	Kapellmeister bei der ungarischen Fürstenfamilie Esterhazy Niederlassung in Eisenstadt (Burgenland)
1767	Begegnung mit Leopold Mozart
1781	Freundschaft mit Wolfgang Amadeus Mozart
1791/92	Englandaufenthalt, erfolgreiche Konzerttätigkeit in London
1792	Begegnung mit Ludwig van Beethoven in Bonn
1794/95	zweiter Aufenthalt in London
1797	Niederlassung im Wiener Vorort Gumpendorf
1809	am 31. Mai gestorben in Wien

Werk

über 100 Sinfonien
über 200 kammermusikalische Werke für verschiedene Besetzungen
über 40 Klaviersonaten
18 Opern, 4 Oratorien, 14 Messen unzählige Lieder, Gesänge, Solostücke für verschiedene Instrumente.
Der holländische Musikwissenschafter Anthony van Hoboken (1887 – 1983) erstellte das systematische Verzeichnis aller Haydn-Werke.

Die Schöpfung

Veranlassung und Entstehung

Nachdem die Esterhazy-Kapelle 1790 aufgelöst worden war und Haydn somit seine Anstellung verloren hatte, wandte er sich neuen Horizonten zu und folgte einer Einladung des Konzertagenten Johann Peter Salomon zu einer Tournee nach England. Haydns Londoner Konzerte wurden zu triumphalen Erfolgen.
Er erlebte als Hörer grossartige Aufführungen der Händelschen Oratorien und war tief beeindruckt. Daraus erwuchs der Wunsch, selber ein monumentales Werk zu schaffen. Salomon spielte ihm das Libretto eines englischen Dichters namens Lidley in die Hände, das möglicherweise für Händel bestimmt gewesen war.
Der Text behandelte die biblische Schöpfungsgeschichte und enthielt Elemente aus John Miltons epischem Gedicht „Paradise Lost" (1667, London).
Nach der zweiten Englandreise 1795 definitiv nach Wien zurückgekehrt übergab Haydn das Textbuch seinem Freund und Gönner Gottfried van Swieten mit dem Wunsch, daraus die deutschsprachige Vorlage für ein grosses Oratorium zu erarbeiten.
Die Übersetzung und Bearbeitung des Lidley-Librettos und die Bereitstellung der entsprechenden finanziellen Mittel ermöglichten die Komposition des umfangreichen Werks „Die Schöpfung".
Zwei Aufführungen im privaten Rahmen vor geladenen Gästen fanden am 29. und 30. April 1798 im damaligen Wiener Palais Schwarzenberg unter Haydns Leitung statt. Die öffentliche Uraufführung folgte dann beinahe ein Jahr später, am 19. März 1799, im Burgtheater. Damit nahm die Erfolgsgeschichte eines bedeutenden Zeugen der Wiener Klassik ihren Anfang.
Die Uraufführung der englischsprachigen Fassung fand 1800 in London statt.

Inhalt

Das Oratorium für drei Solostimmen, Chor und Orchester besteht aus drei Teilen. In den Teilen eins und zwei erzählen die durch die Solostimmen dargestellten Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael das Geschehen der ersten sechs Schöpfungstage. Chor und Orchester kommentieren, begleiten und untermauern die Ereignisse. Im dritten Teil besingen Eva und Adam, ebenfalls dargestellt durch die Solostimmen, die Schönheit der Schöpfung und die Grösse des Schöpfers, unterstützt durch den Lob- und Dankgesang des Chors. Der Gehalt des Werks ist derart umfangreich und vielfältig, dass im Rahmen dieser Einführung lediglich auf einige besondere Höhepunkte hingewiesen sei.

Teil 1:

Das Orchester eröffnet mit dem grossartigen Klanggemälde „Die Vorstellung des Chaos". Nach Worten Raphaels erhebt sich das Piano des Chors zu einem der emotionalen Höhepunkte des Schöpfungswerks: „Und es ward Licht". Das Ende des zweiten Tages feiert Gabriel gemeinsam mit dem Chor: „Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob". Das dritte Tagewerk beschliesst die Chorfuge „Denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht". Uriel schildert, tonmalerisch unterstützt vom Orchester, den glanzvollen Sonnenaufgang und den leisen Gang und sanften Schimmer des Mondes. Der erste Teil schliesst mit Terzett und Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes".

Teil 2:

Ausführliche Schilderungen der Erschaffung der Tiere der Lüfte und der Gewässer finden ihren Abschluss am Ende des fünften Tages mit „Der Herr ist gross in seiner Macht" (Terzett und Chor).
Der sechste Tag erzählt von der Erschaffung der Landtiere und des Menschen und schliesst mit der Chorfuge „Alles lobe seinen Namen, denn er allein ist hoch erhaben".

Teil 3:

Nach einem lyrischen Orchestervorspiel besingt Uriel die Stimmung im Paradies, wo das Menschenpaar wandelt. Dann übernehmen Eva und Adam den Lobgesang, in den auch der Chor einstimmt mit „Gesegnet sei des Herren Macht". Mit „Holde Gattin! Dir zur Seite" folgt ein opernhaftes Liebesduett. Der grossangelegte Schlusschor „Singt dem Herren alle Stimmen!" beendet das Oratorium.

Die Schöpfung

Oratorium in drei Teilen

Teil Eins

1. Einleitung

Die Vorstellung des Chaos

2. Rezitativ mit Chor

RAPHAEL
Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde; und die Erde war ohne Form und leer; und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

CHOR
Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser, und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

URIEL
Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.

3. Arie mit Chor

URIEL
Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten; der erste Tag entstand. Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor. Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.

CHOR
Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz. Und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.

4. Rezitativ

RAPHAEL
Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober dem Firmament waren, und es ward so.
Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiss der allerquickende Regen, der allerverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

5. Chor mit Sopransolo

GABRIEL
Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar, und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

CHOR
Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

6. Rezitativ

RAPHAEL
Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz, und es erscheine das trock'ne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trock'ne Land „Erde" und die Sammlung der Wasser nannte er „Meer"; und Gott sah, dass es gut war.

7. Arie

RAPHAEL
Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer.
Hügel und Felsen erscheinen, der Berge Gipfel steigt empor.
Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme. Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

8. Rezitativ

GABRIEL
Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäss, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde;
und es ward so.

9. Arie

GABRIEL
Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar;
den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sprosst den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

10. Rezitativ

URIEL
Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag,
Gott preisend und sprechend:

11. Chor

CHOR
Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier! Lasst euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott!
Denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht!

12. Rezitativ

URIEL
Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben, und es seien diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre.
Er machte die Sterne gleichfalls.

13. Rezitativ

URIEL
In vollem Glanze steiget jetzt die

Sonne strahlend auf, ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten Himmelsraum ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold. Und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, seine Macht ausrufend also:

14. Chor mit Soli

CHOR
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht.

CHOR
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd.

CHOR
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

kurze Pause

Teil Zwei

15. Rezitativ

GABRIEL
Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

16. Arie

GABRIEL
Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz und teilet die Luft im schnellesten Fluge zur Sonne hin.
Den Morgen grüsst der Lerche frohes Lied, und Liebe girrt das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süsse Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt ihr reizender Gesang.

17. Rezitativ

RAPHAEL
Und Gott schuf grosse Walfische und ein jedes lebende Geschöpf, das sich beweget, und Gott segnete sie, sprechend:
Seid fruchtbar

alle, mehret euch! Bewohner der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste! Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe!
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch! Erfreuet euch in eurem Gott!

18. Rezitativ

RAPHAEL
Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen und sangen die Wunder des fünften Tags.

19. Terzett

GABRIEL
In holder Anmut stehn, mit jungem Grün geschmückt, die wogigten Hügel da. Aus ihren Adern quillt, in fliessendem Kristall, der kühlende Bach hervor.

URIEL
In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar. Den bunten Federglanz erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL
Das helle Nass durchblitzt der Fisch und windet sich im steten Gewühl umher. Vom tiefsten Meeresgrund wälzet sich Leviathan auf schäumender Well' empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl?
Wer? O Gott! Wer fasset ihre Zahl?

20. Chor mit Soli

CHOR
Der Herr ist gross in seiner Macht, und ewig bleibt sein Ruhm.

21. Rezitativ

RAPHAEL
Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art; Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

22. Rezitativ

RAPHAEL
Gleich öffnet sich der Erde Schoss und sie gebiert auf Gottes Wort Geschöpfe jeder Art, in vollem Wuchs und ohne Zahl.
Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schiesst der gelenkige Tiger empor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch.
Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Ross. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

23. Arie

RAPHAEL
Nun scheint in vollem Glanze der Himmel; nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, das Wasser schwellt der Fische Gewimmel; den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht volbracht.
Dem Ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar seh'n, des Herren Güte preisen soll.

24. Rezitativ

URIEL
Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde. Nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

25. Arie

URIEL
Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet, steht der Mensch, ein Mann und König der Natur.
Die breit gewölbt' erhab'ne Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild.
An seinen Busen schmieget sich für ihn, aus ihm geformt, die Gattin, hold und anmutsvoll.
In froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

26. Rezitativ

RAPHAEL
Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut; und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang.

27. Chor

CHOR
Vollendet ist das grosse Werk, der Schöpfer sieht's und freuet sich.
Auch unsre Freud' erschalle laut, des Herren Lob sei unser Lied!

28. Terzett

GABRIEL, URIEL
Zu dir, o Herr, blickt alles auf;
um Speise fleht dich alles an.
Du öffnest deine Hand,
gesättigt werden sie.

RAPHAEL
Du wendest ab dein Angesicht,
da bebet alles und erstarrt.
Du nimmst den Odem weg,
in Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL
Den Odem hauchst du wieder aus,
und neues Leben sprosst hervor.
Verjüngt ist die Gestalt der Erd'
an Reiz und Kraft.

29. Chor

CHOR
Vollendet ist das grosse Werk.
Des Herren Lob sei unser Lied!
Alles lobe seinen Namen, denn er allein ist hoch erhaben, alleluja, alleluja!

kurze Pause

Teil Drei

30. Orchestereinleitung
und Rezitativ

URIEL
Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süssen Klang, der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab.
Seht das beglückte Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt des heissen Danks Gefühl.
Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob: Lasst unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied!

31. Duett mit Chor

EVA und ADAM
Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll.
Die Welt, so gross, so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

CHOR
Gesegnet sei des Herren Macht!
Sein Lob erschall' in Ewigkeit!

ADAM
Der Sterne hellster, o wie schön verkündest du den Tag!
Wie schmückst du ihn, o Sonne du, des Weltalls Seel' und Aug'!

CHOR
Macht kund auf eurer weiten Bahn des Herren Macht und seinen Ruhm!

EVA
Und du, der Nächte Zierd' und Trost, und all das strahlend' Heer, verbreitet überall sein Lob in eurem Chorgesang.

ADAM
Ihr Elemente, deren Kraft stets neue Formen zeugt, ihr Dünst' und Nebel, die der Wind versammelt und vertreibt.

EVA, ADAM und CHOR
Lobsinget alle Gott, dem Herrn!
Gross wie sein Nam' ist seine Macht.

EVA
Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'!
Ihr Pflanzen, duftet, Blumen, haucht ihm euern Wohlgeruch!

ADAM
Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die niedrig kriecht, ihr, deren Flug die Luft durchschneid't, und ihr im tiefen Nass.

EVA, ADAM und CHOR
Ihr Tiere, preiset alle Gott!
ihn lobe, was nur Odem hat!

EVA und ADAM
Ihr dunk'len Hain', ihr Berg' und Tal', ihr Zeugen unsres Danks, ertönen sollt ihr früh und spät von uns'rem Lobgesang.

CHOR
Heil dir, o Gott! O Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt. Dich beten Erd' und Himmel an, wir preisen dich in Ewigkeit!

32. Rezitativ

ADAM
Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer haben wir gedankt. Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt weckt neue Freud' in unsrer Brust, zeigt Wunder überall. Erkennen sollst du dann, welch unaussprechlich Glück der Herr uns zugedacht, ihn preisen immerdar, ihm weihen Herz und Sinn. Komm, folge mir, ich leite dich.

EVA
O du, für den ich ward! Mein Schirm, mein Schild, mein All! Dein Will' ist mir Gesetz. So hat's der Herr bestimmt, und dir gehorchen bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

33. Duett

ADAM
Holde Gattin! Dir zur Seite fliessen sanft die Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne, keine Sorge trübet sie.

EVA
Teurer Gatte! Dir zur Seite schwimmt in Freuden mir das Herz. Dir gewidmet ist mein Leben, deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM
Der tauende Morgen,
o wie ermuntert er!

EVA
Die Kühle des Abends,
o wie erquicket sie!

ADAM
Wie labend ist der runden Früchte Saft!

EVA
Wie reizend ist der Blumen süsser Duft!

EVA und ADAM
Doch ohne dich, was wäre mir

ADAM
Der Morgentau,

EVA
der Abendhauch,

ADAM
der Früchte Saft,

EVA
der Blumen Duft.

EVA und ADAM
Mit dir erhöht sich jede Freude,
mit dir geniess' ich doppelt sie,
mit dir ist Seligkeit das Leben,
dir sei es ganz geweiht!

34. Rezitativ

URIEL
O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht verführt, noch mehr zu wünschen, als ihr habt, und mehr zu wissen, als ihr sollt!

35. Schlusschor
mit Soli (Alt: Renate Siegrist)

CHOR
Singt dem Herren alle Stimmen!
Dankt ihm alle seine Werke!
Lasst zu Ehren seines Namens
Lob im Wettgesang erschallen!
Des Herren Ruhm, er bleibt in
Ewigkeit! Amen.

Mit uns spielen Sie
in den höchsten Tönen.

www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

CASA MIA
RISTORANTE · PIZZERIA

Kemal Günes
Ihr Gastgeber

Wir sind für Sie da:
Mo. - Fr. 10:00 - 14:00
17:00 - 24:00
Sa. & So. 17:00 - 24:00

Schulhausstrasse 10
8181 Höri
pizzeria-casamia.ch
Tel. 044 | 860 81 56
Fax 044 | 862 92 06

uroviva
SPEZIALISTEN FÜR UROLOGIE

Meine Sprache versteht man in der ganzen Welt.

Joseph Haydn

Unsere auch. Ihre Spezialklinik für Urologie im Zürcher Unterland steht für hohe fachliche Kompetenz, mehr Zeit für den Patienten und eine fortschrittliche Medizinaltechnik.

Uroviva Klinik AG, Zürichstrasse 5, 8180 Bülach
Telefon 044 365 65 65
Email info@uroviva.ch
Internet www.uroviva.ch

Maria Bernius**,** Sopran

Die in Stuttgart geborene Sopranistin Maria Bernius studierte an der Hochschule für Musik Würzburg bei Cheryl Studer und an der Hochschule Luzern bei Barbara Locher. Sie schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab, wofür ihr der Förderpreis des Lucerne Festivals verliehen wurde.
2010 wurde sie mit dem 1. Preis der Kiefel-Hablitzel-Stiftung Bern ausgezeichnet. Bereits im Laufe ihres Studiums erarbeitete sie ein breites Repertoire, das vom Barock bis zur Moderne reicht. So war sie 2005 als Venus in der Oper Il Giudizio di Paride von Carl Heinrich Graun erste Preisträgerin des Gebrüder-Graun-Preises.

In zeitgenössischen Partien war sie unter anderem in der Uraufführung „Das Wunderhorn“ von Anno Schreier und der Produktion „Letzte Dinge“ von Gerhard Stäbler am Mainfrankentheater Würzburg sowie zuletzt in Winfried Hillers Oper "Augustinus" vor Papst Benedikt XVI. in Rom zu hören. Die freischaffende Sängerin gastierte außerdem am Theater Luzern und an der Oper Halle.

Den Schwerpunkt ihres Schaffens bildet eine rege Konzerttätigkeit, die sie ins In- und Ausland führt. So arbeitete sie mit Orchestern wie der Kammerphilharmonie Bremen, den Heidelberger Philharmonikern, den Münchner Bachsolisten und dem Luzerner Sinfonieorchester sowie Barockorchestern wie La Banda, Capriccio Basel und dem Marini Consort Innsbruck zusammen und war bei zahlreichen Festivals wie den Bachtagen Würzburg, dem Budapester Frühlingsfestival, dem Osterfestival Tirol, dem Lucerne Festival und dem Rheingau-Musik-Festival zu hören.

Florian Stern, Tenor

Zunächst der Versuch am Klavier und Dudelsack glücklich zu werden. 1998: Eine erste Gesangsstunde und die Einsicht, als Instrumentalist die Welt nicht bereisen zu können.
Es folgte ein Studium der BWL (Hannover), um sich Ende 2006 als Dipl. Kaufm. (FH) zu besinnen und sich einem Gesangsstudium bei Scot Weir - aktuell: Werner Güra - komplett zuzuwenden. Anregungen in Interpretations- und Gestaltungsfragen erhielt und erhält er ausserdem von Dietrich Fischer-Dieskau, Daniel Fueter und Hartmut Höll.

Florian Stern verkörperte u.a. einen bösen Zauberer „Kastchei" (Kastchei l'immortel), einen betrunkenen Bruder „Sam" (Susannah), einen bankrotten Prinzen „Sandor" (Herzogin von Chicago), einen verzauberten Liebhaber „Lysander" (A Midsummer Nights Dream), einen intelligenten Koch „Pappacoda" (Nacht in Venedig), den Freiheitskämpfer „Jan Janicki" (Der Bettelstudent) und einen glücklosen (Don Bucefalo) sowie glücklichen Conte (Barbiere di Siviglia).

Seit der Spielzeit 12/13 ist Florian Stern Ensemblemitglied am Theater Innsbruck.

Nino Aurelio Gmünder, Tenor

studierte bei Lina Maria Akerlund und Werner Güra an der Musikhochschule Zürich. Neben dem Gesang beschäftigte ihn auch das Dirigieren (Unterricht bei Marc Kissoczy und Nathan Brock).

Bereits während des Studiums debütierte der junge lyrische Tenor in der Saison 2006/07 am Theater Basel in einer Koproduktion des Theaters mit der Musikakademie der Stadt Basel, wo er die Rolle des Bürgermeisters in „Mario und der Zauberer“ von Stephen Oliver verkörperte.
Er wirkte unter anderem bei der Uraufführung des Oratoriums „Klingendes Licht“ von Johann Sonnleitner mit und war in der Tonhalle Zürich in der Krönungsmesse von Mozart zu hören unter Leitung von Daniel Schweizer.
Weitere Oratorienpartien sind Matthäuspassion (Bach), Weihnachtsoratorium (Bach), Messias (Händel), Die Schöpfung (Haydn), Paulus (Mendelssohn), Elias (Mendelssohn), Lobgesang (Mendelssohn), Die letzten Dinge (Spohr), sowie zahlreiche Messen.
Regelmässig ist er beim Origen Festival in Savognin engagiert.
Sein Repertoire umfasst Werke vom Barock bis zur Moderne, wobei Klassik und Romantik den Schwerpunkt bilden.

Meisterkurse besuchte er bei Meinard Kraak und John Norris.

Fabrice Hayoz, Bariton

geb. 1977 in Freiburg (CH) beginnt sein Gesangsstudium am Konservatorium Freiburg bei Marie-Françoise Schuwey. Er bildet sich weiter bei Scot Weir an der Musikhochschule Zürich, wo er das Konzertdiplom in Lied und Oratorio erlangt. Er benutzt die Gelegenheit, sich bei Michel Brodard und Christophe Prégardien weiterzubilden. Er bildet sich weiter bei Malcolm King in Paris und ebenfalls in der Liedklasse von Hartmut Höll. Gleichzeitig zum Studium nimmt er teil an verschiedenen Meisterkursen bei Kurt Widmer, Dietrich Fischer-Dieskau, Margreet Honig und Anne Le Bozec.

Das Publikum kann ihn hören sowohl in „Solomon“ von Händel, „Te Deum“ von Charpentier, Nelson- und Paukenmesse von Haydn sowie in der „Petite messe solennelle“ von Rossini, Requiem von Brahms, Paulus von Mendelssohn und „Oratorio de Noël“ von Saint-Saëns. Zu seinem Repertoire gehören auch Monteverdi, Carissimi, Martin, Duruflé, Pärt und Fauré, aber auch eine Vorliebe für Bach mit der H-moll Messe, der Johannes- und Matthäus-Passion sowie diversen Kantaten und Messen. Fabrice Hayoz gibt verschiedene Rezitals wie “Die schöne Müllerin“ von Schubert, „Dichterliebe“ von Schumann oder „la Bonne Chanson“ von Fauré in der Tonhalle Zürich. Als Solist tritt er auf in den grössten musikalischen Ereignissen wie „Les Folles Journées de Nantes“, Tokyo, Bilbao, „Magic Mozart Moments Festival“ von Salzburg, „Festival de musique baroque“ von Lyon, Annecy, die „Heures musicales“ von Lessay, „Festival de la Chaise-Dieu“.

In der Schweiz konnte man ihn hören im Victoria-Hall von Genf, im Auditorium Stravinsky von Montreux, Casino Bern, Leonhardskirche in Basel, St. Johannes-Kirche Schaffhausen sowie in der Tonhalle St. Gallen und Zürich. Seit 2007 wirkt er mit bei der Aufnahme des Gesamt-Vokalwerkes von J.S. Bach durch das Vokal- und Instrumentalensemble der Schola Seconda Pratica, unter Leitung von Rudolf Lutz. Im 2009 arbeitete er mit dem Ensemble Vocal de Lausanne und Michel Corboz bei der Aufnahme der „Sept Paroles du Christ sur la Croix“ von C. Franck (label Mirare).

Sinfonieorchester Camerata Schweiz

Seit die Camerata Schweiz 1999 gegründet wurde, hat sie sich schnell als eines der wichtigsten professionellen, projektorientierten Orchester im Schweizer Konzertbetrieb etabliert.
Die Camerata Schweiz vereint in ihrer Besetzung renommierte Musiker mit reicher Orchestererfahrung einerseits und junge, musikalische Ausnahmetalente andererseits und verbindet so die Begeisterungsfähigkeit eines dynamischen Orchesters mit einer hohen musikalischen Qualität.
Immer öfter begeistert das Sinfonieorchester mit Sparten übergreifenden Projekten, bei welchen klassische Musik anderen Kunstformen begegnet. Anlässlich des Konzerttheaters „Im Orchester graben“ zusammen mit Ursus & Nadeschkin begeisterte die Camerata Schweiz bislang über 50’000 Besucher.

Immer wieder ist das Orchester an internationalen Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Opernfestival Avenches, den Murten Classics, oder dem Davos Festival zu Gast. Im Rahmen einer „Artistic Partnership“ arbeitet die Camerata Schweiz eng mit dem renommierten Dirigenten Howard Griffiths zusammen.
Unter seiner Leitung sind 2011 die ersten beiden CD-Aufnahmen des Orchesters mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Baptist Vanhal erschienen.

Violine

Jens Lohmann, Konzertmeister
Ariel Bühler
Caroline Forster Borioli
Philip Hirsiger
Silvia Hunziker
Kirsten Ibarra
Izabela Iwanowska
Sophie Jeanmaire
Ola Sendecki
Vladimir Tchinovsky
Lisa Weiss
Anita Zeller

Viola

Schweizer Muriel Stf.
Grégoire Babey
Noëmi Glenck
Stephanie Gurtner
Michael Josef Köck

Cello

Lukas Raaflaub Stf.
Sophie Chaillot-Hegi
Daniela Hunziker
Daniela Oswald

Kontrabass

Oliver Corchia Stf.
Ivan Nestic
Bret Simner

Flöte

Regula Bernath
Nadja Camichel
Denise Fischer Baumann

Oboe

Barbara Tillmann
Debora Klein-Stecher

Klarinette

Birgit Schlegel
Sandra Lützelschwab-Fehr

Fagott

Xavier Alig
Simone Bissegger
Manuel Beyeler

Trompete

Christoph Luchsinger
Jochen Weiss

Horn

Patrik Gasser
Andrea Rüegge

Posaune

Noëlle Quartiero
Mischa Meyer
Jasmin Weber-Studer

Pauken

Katsunobu Hiraki

Hammerklavier

Eriko Wakita

www.camerata.ch

Rohrbach
Wehrli
Pellegrino

Architekturagentur
HTL ETH SIA GmbH

8400 Winterthur Lagerplatz 6
Telefon 052 202 99 33
Fax 052 202 99 13
E-Mail info@rwpa.ch
Internet www.rwpa.ch

Wir bauen
Ihrer Musik
ein Zuhause.

Gesundheit und ein
gelungenes Konzert
wünscht die

hochrhein
Apotheke

Dr. Anton Steppeler
D-79801 Hohentengen
Fon 0049-7742-91106 Fax 0049-7742-91108
Mail: hochrhein-apotheke-hohentengen@t-online.de

Beat Raaflaub, Dirigent

Beat Raaflaub studierte Germanistik und Geschichte in Basel und promovierte 1977 in Neuer Schweizer Geschichte. Gleichzeitig liess er sich bei Fritz Näf zum Konzertsänger ausbilden und studierte Schulmusik und Chorleitung an der Musikakademie Basel. Anschliessend vertiefte er die Dirigierpraxis bei Erich Schmid. Von 1976 - 2011 war er Leiter der Allgemeinen Musikschule Muttenz.

1979 übernahm er die künstlerische Leitung der Kantorei St. Arbogast Muttenz und des Kammerchores Zürcher Unterland. Neben Konzerten im Einzugsgebiet der beiden Chöre konzertiert er gelegentlich auch in anderen Regionen der Schweiz. Mit dem Kammerchor Zürcher Unterland gastierte er in Prag und in Nürnberg. Gemeinsam traten die beiden Chöre in Haydns Schöpfung, im Requiem von Brahms, in Mendelssohns Elias und in Verdis Requiem auf. Ebenfalls werden gelegentlich gemeinsame Singwochen durchgeführt.

Von 1983 – 2007 war Beat Raaflaub künstlerischer Leiter der Knabenkantorei Basel. Er begleitete diesen international bekannten Jugendchor auf Konzertreisen durch viele Länder Europas, in die USA, nach Südafrika und Brasilien.

Unter der Leitung von Beat Raaflaub wurden zahlreiche Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen realisiert.

Der Kammerchor Zürcher Unterland wurde 1965 von Jean-Pierre Druey aus Winterthur und einigen am Gesang interessierten Personen aus Bülach und Eglisau gegründet. Damit begann für den kleinen Chor eine Erfolgsgeschichte. Heute, bald 50-jährig, gehören dem gewachsenen Kammerchor über 70 Sängerinnen und Sänger an.
Die musikalische Leitung obliegt seit 1979 Beat Raaflaub.
Der Kammerchor Zürcher Unterland veranstaltet jährlich zwei bis drei Konzerte in Bülach und Zürich und in weiteren Regionen der Schweiz.

Breites Repertoire
Einstudiert werden Chorwerke aller Epochen, sowohl mit Instrumental- oder Orchesterbegleitung als auch a cappella. Es werden jedoch nicht nur Oratorien und kirchliche Werke sondern auch Lieder, Madrigale und weltliche Gesänge zur Aufführung gebracht. Für diese Konzerte werden ausschliesslich erstklassige Solisten und Orchester verpflichtet.

Höhepunkte der Konzerttätigkeit des Kammerchors Zürcher Unterland bildeten die szenische Aufführung von Carl Orffs CARMINA BURANA, die Uraufführung der Musicaloper CIRCOMONDO, Mikis Theodorakis' CANTO GENERAL und das von Max Bruch vertonte Schillergedicht DAS LIED VON DER GLOCKE.

Die Konzertreisen nach Prag und Nürnberg sowie die Mitwirkung am Internationalen Bachfest in Schaffhausen und an den Musikfestspielen Meiringen waren stets besondere Erlebnisse.
In Würdigung des langjährigen Wirkens erhielt der Kammerchor Zürcher Unterland 1995 den Kulturpreis der Stadt Bülach.

Probenarbeit
Die Chorproben finden wöchentlich am Donnerstagabend in Höri statt. Vor den Konzerten wird zusätzlich ein Wochenende zum Proben eingeräumt. Beat Raaflaub legt grossen Wert auf die Pflege der Stimme; neben dem sorgfältigen Einsingen zu Beginn jeder Probe werden chorintern Stimmbildungskurse angeboten, die für den Chorklang und die individuellen Fähigkeiten sehr wertvoll sind. Diese Kurse werden von Ruth Achermann betreut.

Sängerinnen und Sänger des Kammerchors Zürcher Unterland

Sopran; Vreni Baltensperger, Anni Baumann, Sophie Baumann, Irma Bürgi, Ursula Dornbierer, Mathilde Erni, Doris Etspüler, Ursula Geering, Ulrike Haas, Margrit Heiz, Sabine Herrmann, Eida Höhn, Ruth Kehrli, Doris Kieser, Anita Lenz, Berti Pfeiffer, Marianne Raaflaub, Heidi Schmid, Trudi Schnegg, Agnes Siegrist, Ursula Spring, Stephanie Wolff, Karin Zysset

Alt; Vera Altorfer, Dagmar Dorn, Christine Fehrlin, Käthi Flöscher, Vreni Forrer, Anja Froehlich, Ursula Fumasoli, Käthi Gehrig, Franziska Humbel, Marianne Juzi, Karin Levy, Christa Lüthi, Ruth Magdowski, Dorothee Marty, Béatrice Mühlethaler, Martina Porchet, Ruth Schlatter, Marianne Schmid, Andrea Steppeler, Vreni Sturzenegger, Silvia Tobler, Mechthild Voigt, Hana Wölfle, Elsa Zaugg

Tenor; Theo Albrecht, Thomas Bär, Zenon Cassimatis, Urs Eggler, Konrad Erni, Gianni Escher, Paul Fischer, Jürg Girsberger, Peider Kobi, Werner Ruggli, Peter Schunk, Daniel Voegeli, Peter Wehrli, Christian Züllig

Bass; Karl Bolleter, Max Dornbierer, Andreas Dübendorfer, Walter Forrer, Niklaus Haslebacher, Eugen Hauser, Urs Hofer, Markus Humbel, Ruedi Keller, Daniel Kieser, Ernesto Krähenbühl, Ursin Maggi, Paul Ott, Bruno Pfeiffer, Andreas Sarasin, Eduard Schmid, Ruedi Stahel, Thomas Wernli

Wir suchen Projektsängerinnen/sänger

Unser nächstes Projekt für 2013:

Joseph Haydn, vierstimmige Gesänge für Chor und Klavier.
Johann Strauss, der Zigeunerbaron, grosses Potpourri für gemischten Chor und Klavier.
Johann Strauss, Wienerblut, Walzer für gemischten Chor und Klavier.

Die Probenarbeit fürs dieses Konzert ***beginnt am 6. Juni 2013;*** die Proben finden jeweils ***donnerstags von 19.30 – 21.45*** Uhr im ***Singsaal des Schulhauses Weiher in Höri*** statt.
Der detaillierte Probenplan sowie weitere Informationen sind unter www.kammerchor-zu.ch abrufbar.

Die Konzerte finden am 9. / 10. November 2013 statt.

Projektsänger bezahlen nebst dem Notenmaterial einen Beitrag von Fr. 100.-, Studenten die Hälfte. Eine Anhörung der Stimme mit dem Dirigenten findet erst statt, wenn sich die Sängerin / der Sänger im Chor eingelebt hat.

Wir freuen uns auf Sie!

KAMMERCHOR ZÜRCHER UNTERLAND

Scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.
Konrad Erni, Präsident, 8192 Zweidlen
Tel. +41 44 867 39 72 / E-Mail: konrad.erni@bluewin.ch
www.kammerchor-zu.ch

Sind Sie am Kammerchor Zürcher Unterland interessiert?

Wir freuen uns ganz besonders über Ihr Interesse an unserem Chor und bitten Sie, für weitere Informationen untenstehenden Abschnitt zu verwenden

- ☐ Bitte setzen Sie mich rechtzeitig von Ihren Konzerten in Kenntnis
- ☐ Ich möchte Aktivmitglied werden (Proben: Donnerstag 19.30 Uhr in Höri)
- ☐ Ich möchte Passivmitglied werden (Jahresbeitrag ab Fr. 50.--)
- ☐ Ich möchte Konzertmitglied werden (Jahresbeitrag Fr.180.-- / inkl. 2 Freikarten der ersten Platzkategorie nach freier Wahl pro Jahr)
- ☐ Ich möchte Gönner werden (Jahresbeitrag ab Fr. 200.-- mit Erwähnung in den choreigenen Publikationen)

Name:.....

Adresse:.....

PLZ/Wohnort:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Einsenden an : Kammerchor Zürcher Unterland
Mathilde Erni
Marchstrasse 1
8192 Zweidlen
Tel/Fax: 044 867 39 72
E-Mail: konrad.erni@bluewin.ch
Weitere Informationen unter www.kammerchor-zu.ch

leimgruber
Wir leben Logistik.

Paul Leimgruber Embrach AG
Postfach, Gebäude G2
CH-8423 Embrach-Embraport

Telefon +41 (0)43 266 40 20
Telefax +41 (0)43 266 40 24

embrach@leimgruber.ag
www.leimgruber.ag

TANDEM
Tagesbetreuung Chli & Gross

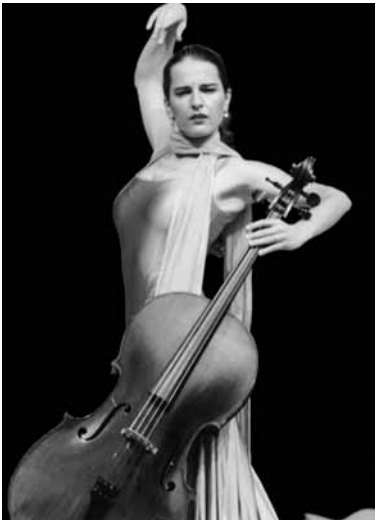
Das zentrale Anliegen von Tandem ist die Förderung der generationenübergreifenden Begegnungs- und Beziehungsmöglichkeit im Alltag zwischen Kleinkindern und älteren Menschen.

Neueröffnung im Herbst 2013 an der Zürichstrasse 29, 8180 Bülach

Verein Tandem „Tagesbetreuung Chli & Gross“
Postfach 105
8180 Bülach
Telefon 044 862 08 10

www.tandem-tagesbetreuung.ch / info@tandem-tagesbetreuung.ch

INTERNATIONALE BACHGESELLSCHAFT SCHAFFHAUSEN



FLAMENCO + J. S. BACH

SAMSTAG 17. AUGUST 2013, 19:00 UHR
STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

„FLAMENCO-TANZ ZU DEN KLÄNGEN SOLO-SUITEN VON J. S. BACH, BWV 1007 - 1012

BETTINA CASTAÑO, TANZ
THOMAS DEMENGA, CELLO

VORVERKAUF AB 12.8.13
STADTTHEATER-KASSE SCHAFFHAUSEN
TEL. 052 / 625 05 55
EINTRITT FR. 50 / 40 / IBG-MITGLIEDER GRATIS

HINWEIS: DAS 25. BACH-FEST FINDET IN DER ZEIT VOM 28.5.-1.6.2014 STATT

Dank

Folgende Institutionen, Firmen und private Gönner unterstützen unseren Chor in verdankenswerter Weise:

Architekturagentur Rohrbach, Wehrli, Pellegrino, Winterthur
Ulrich Baumgartner AG, Schreinerei Höri
Margarita Bucher Stiftung, Niederweningen
Casa mia, Ristorante, Höri
Jolanda und Anton Demont, Rabius
Regine Erni, Küsnacht
Fleischli AG, Niederglatt
Dr. Karl Flöscher, Steinmaur
Iris und Christoph Froehlich, Eglisau
Dr. phil. Leo Gehrig-Hunziker, Neftenbach
Gemeinde Dietlikon
Eugen Hauser, Hinwil
Thomas Hauser, Neerach
Hochrhein-Apotheke, Hohentengen
Int. Bachgesellschaft Schaffhausen
Viktor Juzi, Neerach
Paul Leimgruber Embrach AG, Embrach
Katja und Rolf Lüthi, Regensberg
Armin Lüthy, Niederhasli
Medica, med. Laboratorien Dr. F. Käppeli AG, Zürich
Melitta und Georg Michels, Bülach
Christel und Ernst Müller-Henrichs, Bülach
Musica Viva AG, Bülach
Pfister Druck AG, Bülach
Marie Röthenmund, Niederhasli
Annelis und Hannes Ruckli, Eglisau
Schlatter Holzbau-Sägerei, Oberglatt
Alois Schmed-Kaelin, Bachenbülach
Schulpflege Höri
Stadt Bülach
Vetropack Holding SA, St. Prex
Verein Tandem, Bülach
Zürcher Kantonalbank

Auch allen nicht genannten Spendern danken wir herzlich!

Konzertvoranzeige

Joseph Haydn
vierstimmige Gesänge
für Chor und Klavier

Johann Strauss
der Zigeunerbaron,
grosses Potpourri für gemischten Chor
und Klavier

Johann Strauss
Wienerblut,
Walzer für gemischten Chor
und Klavier

Sa, 09. November 2013, 18 Uhr, Vetroarena Bülach
Essen - Konzert - Tanz
So, 10. November 2013, 17 Uhr, Kath. Kirche Dielsdorf
Konzert

Kammerchor Zürcher Unterland
Gabriel Walter, Klavier
Leitung Beat Raaflaub

medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

Just drop in

**Blutentnahme ohne Voranmeldung:
jederzeit, schnell, anonym**

medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

Wolfbachstrasse 17, Postfach, 8024 Zürich
Telefon 044 269 99 99, Telefax 044 269 99 09

www.medica.ch